

Vorwort zur 2. Auflage

Im Jahr 2002 wurde die Akupunktur in die Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammern aufgenommen. Auf dem Deutschen Ärztetag 2003 wurde dann die Zusatzbezeichnung Akupunktur neu in die Weiterbildungsordnung eingeführt. Beide Entwicklungen waren der Grund für das Verfassen der 1. Auflage der *Checkliste Akupunktur*. Mittlerweile ist die Akupunktur in Praxen und Kliniken etabliert und kann zum Teil im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) abgerechnet werden.

Die Landesärztekammern haben ihre Curricula an die Weiterbildungsordnung angepasst und die Ausbildungsordnung für Akupunktur in Deutschland vereinheitlicht. Daraufhin ist es Auszubildenden nun möglich, zwischen Bundesländern und Kursanbietern zu wechseln.

Auch in der 2. Auflage wurde das Konzept beibehalten, die Akupunkturpunkte in ihrem funktionellen und räumlichen Zusammenhang an den Körperregionen darzustellen. Wir haben versucht, die dreidimensionale Darstellung eines Akupunkturmodells in ein Buch zu übertragen. So kann man beim Lernen und Vertiefen von schon bekannten Punkten ausgehen, sieht ebenso benachbarte, gemeinsam behandelte Punkte in einer Abbildung. Die Punkte sind durchgängig an gut nachvollziehbaren, anatomischen Leitstrukturen orientiert, die das Auffinden sicher, einfach und einprägsam machen.

Unser Buch legt den Schwerpunkt auf die Schmerztherapie mittels Akupunktur. Die Therapiekonzepte wollen wir nicht als „Kochrezepte“ verstanden wissen, sondern als ein mögliches therapeutisches Beispiel. Reduziert auf häufige Erkrankungsmuster (Disharmonien) stellen wir die differenzialtherapeutischen Überlegungen dar. So ergeben sich rational nachvollziehbare Behandlungsvorschläge, die individuell auf die Patienten angepasst werden können.

Der Therapieteil wurde gegenüber der 1. Auflage deutlich erweitert. Neben der Schmerzbehandlung werden auch Krankheitsbilder aus den Fachbereichen Augenheilkunde, Gynäkologie, HNO-Heilkunde, Immunologie, Innere Medizin, Neurologie und Urologie besprochen. Ergänzende Behandlungstechniken der Chinesischen Medizin werden vorgeschlagen.

Wir möchten mit diesem Buch Neueinsteigern die Chance geben, den kompletten Ausbildungsinhalt in einem Buch zu finden. Es soll aber

auch als Nachschlagewerk dienen, in dem sich bei neuen Befundkonstellationen schnell adäquate Behandlungskonzepte und die Lokalisation der Punkte finden lassen.

Danken möchten wir allen, die geholfen haben, damit dieses Buch erscheinen konnte: Monika Grübener und Blanche Neuwirth vom Hippokrates Verlag, Stephan Lamerz für die redaktionelle Bearbeitung.

Bonn, Münster, Essen, Kiel, im April 2009

Die Autoren

Inhalt

Teil 1

- 1 Das Checklistenkonzept ▶ 2
- 2 Geschichte der Akupunktur und der Chinesischen Medizin ▶ 3
 - 2.1 Anfänge und Entwicklung ▶ 3
 - 2.1.1 Akupunktur und Moxibustion ▶ 3
 - 2.1.2 Chinesische Medizin ▶ 4
 - 2.1.3 Konfuzianismus ▶ 6
 - 2.1.4 Daoismus ▶ 6
 - 2.2 Traditionelle Chinesische Medizin und westliche Medizin ▶ 9
 - 2.2.1 Westliche Medizin in China ▶ 9
 - 2.2.2 Wege in den Westen ▶ 10
 - 2.2.3 Wirtschaftliche Aspekte ▶ 12
- 3 Wissenschaftliche Grundlagen der Akupunktur ▶ 14
 - 3.1 Einführung ▶ 14
 - 3.2 Morphologie ▶ 14
 - 3.2.1 Morphologische Grundlage der Leitbahnen ▶ 15
 - 3.2.2 Morphologische Grundlage der Akupunkturpunkte ▶ 15
 - 3.3 Einflüsse auf vegetatives Nerven- und Immunsystem ▶ 19
 - 3.3.1 Anteile des vegetativen Nervensystems ▶ 19
 - 3.3.2 Steuerung des vegetativen Nervensystems ▶ 20
 - 3.3.3 Studien zu den Grundlagen ▶ 21
 - 3.3.4 Klinische Studien ▶ 22
 - 3.3.5 Zusammenfassung ▶ 23
- 4 Grundlagen der Akupunktur ▶ 24
 - 4.1 Die Nomenklatur ▶ 24
 - 4.1.1 Leitbahnen ▶ 24
 - 4.1.2 Akupunkturpunkte ▶ 27
 - 4.1.3 Die Bedeutung der Namen ▶ 27
 - 4.2 Qi ▶ 28
 - 4.2.1 Formen des Qi ▶ 28

- 4.2.2 Funktionen des Qi ▶ 30
- 4.3 Yin und Yang ▶ 31
 - 4.3.1 Beziehung zwischen Yin und Yang ▶ 32
 - 4.3.2 Yin und Yang in der Therapie ▶ 33
- 4.4 Wandlungsphasen ▶ 33
 - 4.4.1 Wandlungsphase Holz (Yang-Phase) ▶ 37
 - 4.4.2 Wandlungsphase Feuer (Yang-Phase) ▶ 38
 - 4.4.3 Wandlungsphase Erde (Neutrale Phase) ▶ 38
 - 4.4.4 Wandlungsphase Metall (Yin-Phase) ▶ 38
 - 4.4.5 Wandlungsphase Wasser (Yin-Phase) ▶ 39
 - 4.4.6 Das Entsprechungssystem der Wandlungsphasen ▶ 39
- 4.5 Umläufe und Leitbahnen ▶ 41
 - 4.5.1 Aufbau der Leitbahnen und Netzgefäße ▶ 41
 - 4.5.2 Die Umläufe der Leitbahnen ▶ 43
- 4.6 Funktionskreise ▶ 44
 - 4.6.1 Funktion ▶ 44
- 4.7 Die Organuhr ▶ 45
 - 4.7.1 Maximalzeit ▶ 46
- 4.8 Akupunkturpunkte ▶ 47
 - 4.8.1 Anatomische Strukturen ▶ 47
 - 4.8.2 Messbare Veränderungen an Akupunkturpunkten ▶ 47
 - 4.8.3 Punktekategorien ▶ 47
 - 4.8.4 Systematik und Topografie der Akupunkturpunkte ▶ 48
 - 4.8.5 Punktlokalisierung ▶ 57
 - 4.8.6 Regeln der Punktauswahl ▶ 58
- 4.9 Indikationen, Kontraindikationen und Nebenwirkungen ▶ 64
 - 4.9.1 Indikationen ▶ 64
 - 4.9.2 Kontraindikation ▶ 65
 - 4.9.3 Nebenwirkungen ▶ 66
- 4.10 Akupunkturtechnik – Stichtechniken ▶ 67
 - 4.10.1 Halten der Akupunkturnadel ▶ 67
 - 4.10.2 Der Einstich ▶ 69
 - 4.10.3 Verweildauer der Nadel ▶ 70
 - 4.10.4 Entfernen der Nadel ▶ 71
 - 4.10.5 Nadelwahl ▶ 72
 - 4.10.6 Zielstruktur ▶ 72
 - 4.10.7 Genadelte Region ▶ 73

- 4.10.8 Empfindlichkeit/Ängstlichkeit des Patienten ▶ 73
- 4.10.9 Reizstärke ▶ 73
- 4.10.10 Fülle-Krankheitsbilder ▶ 74
- 4.10.11 Leere-Krankheitsbilder ▶ 74
- 4.11 Anamnese und Diagnostik ▶ 74
 - 4.11.1 Biao und Ben ▶ 75
 - 4.11.2 Diagnostische Kriterien (Ba Gang) ▶ 76
 - 4.11.3 Untersuchungstechniken ▶ 81
- 4.12 Grundlagen der Schmerzakupunktur ▶ 88
 - 4.12.1 Einführung ▶ 88
 - 4.12.2 Definition Schmerz ▶ 88
 - 4.12.3 Schmerz-anatomische und -physiologische Grundlagen ▶ 89
 - 4.12.4 Schmerz-hemmende Mechanismen der Akupunktur ▶ 103
 - 4.12.5 Zusammenfassung ▶ 105

Teil 2

- 5 **Akupunkturpunkte nach Wandlungsphasen/Leitbahnen ▶ 108**
 - 5.1 Wandlungsphase Metall ▶ 108
 - 5.1.1 Persönlichkeitstyp Metall ▶ 108
 - 5.1.2 Akupunkturpunkte ▶ 114
 - 5.2 Wandlungsphase Erde ▶ 123
 - 5.2.1 Persönlichkeitstyp Erde ▶ 123
 - 5.2.2 Akupunkturpunkte ▶ 130
 - 5.3 Wandlungsphase Feuer ▶ 141
 - 5.3.1 Persönlichkeitstyp Feuer ▶ 141
 - 5.3.2 Akupunkturpunkte ▶ 147
 - 5.4 Wandlungsphase Wasser ▶ 154
 - 5.4.1 Persönlichkeitstyp Wasser ▶ 154
 - 5.4.2 Akupunkturpunkte ▶ 160
 - 5.5 Wandlungsphase Holz ▶ 174
 - 5.5.1 Persönlichkeitstyp Holz ▶ 174
 - 5.5.2 Akupunkturpunkte ▶ 185
 - 5.6 Die acht außerordentlichen Leitbahnen (Qi Jing Ba Mai) ▶ 201
 - 5.6.1 Funktion der außerordentlichen Leitbahnen ▶ 202

- 5.6.2 Lenkergefäß (Du Mai) ▶ 203
- 5.6.3 Konzeptionsgefäß (Ren Mai) ▶ 206
- 5.6.4 Durchdringungsgefäß (Chong Mai) ▶ 208
- 5.6.5 Gürtelgefäß (Dai Mai) ▶ 208
- 5.6.6 Akupunkturpunkte ▶ 208
- 5.7 Extrapunkte ▶ 217
- 5.7.1 Akupunkturpunkte ▶ 217

- 6 **Mikrosysteme** ▶ 228
- 6.1 Einführung ▶ 228
- 6.2 Gängige Mikrosysteme ▶ 228
- 6.3 Die Ohrakupunktur ▶ 229
- 6.3.1 Unterschiede Körperakupunktur und Ohrakupunktur ▶ 229
- 6.3.2 Geschichte ▶ 230
- 6.3.3 Grundlagen ▶ 231
- 6.3.4 Topografische Lage ▶ 235
- 6.3.5 Behandlungskonzepte ▶ 256
- 6.4 Schädelakupunktur nach Yamamoto (YNSA) ▶ 257
- 6.4.1 Basis- und Ypsilonpunkte ▶ 257

Teil 3

- 7 **Behandlungskonzepte** ▶ 262
- 7.1 Schmerzen ▶ 264
- 7.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates ▶ 264
- 7.1.2 Erkrankungen des Kopfes ▶ 272
- 7.2 Erkrankungen des Immunsystems/Infektanfälligkeit ▶ 275
- 7.2.1 Akute Infekte der oberen Luftwege ▶ 276
- 7.2.2 Chronische Erkrankungen ▶ 276
- 7.3 Erkrankungen des Respirationstraktes ▶ 280
- 7.3.1 Akute Infekte der oberen Luftwege ▶ 280
- 7.3.2 Chronische Erkrankungen ▶ 282
- 7.4 Gynäkologische Erkrankungen ▶ 283
- 7.5 Geburtshilfe ▶ 285
- 7.6 Urologische Erkrankungen ▶ 287
- 7.7 Augenerkrankungen ▶ 289
- 7.8 Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen ▶ 290
- 7.9 Innere und psychovegetative Gesundheitsstörungen ▶ 292

- 7.9.1 Erkrankungen des Verdauungssystems ▶ 292
- 7.9.2 Herz-/Kreislaufkrankungen ▶ 294
- 7.9.3 Psychosomatische Beschwerden ▶ 297
- 7.10 Hauterkrankungen ▶ 298
- 7.10.1 Neurodermitis (gerötete trockene Ekzeme) ▶ 298

Teil 4

- 8 **Weiterbildungsordnung, Fallseminare und Praxiskurse ▶ 300**
 - 8.1 Kursweiterbildung/theoretische Grundlagen ▶ 300
 - 8.2 Praxiskurse ▶ 301
 - 8.3 Fallseminare ▶ 301
- 9 **Information der Patienten zur Akupunktur/
Praxisorganisation ▶ 303**
 - 9.1 Umgang mit dem Patienten unter der Behandlung ▶ 305
 - 9.2 Praxisorganisation zur Akupunktur ▶ 306
 - 9.3 Gestaltung des Akupunkturraumes ▶ 307
 - 9.4 Behandlungsablauf ▶ 308
 - 9.5 Dokumentation ▶ 308

Anhang

- 10 **Literatur ▶ 312**
 - 10.1 Geschichte der Akupunktur und Chinesischen Medizin ▶ 312
 - 10.2 Wissenschaftliche Grundlagen der Akupunktur ▶ 313
- 11 **Abbildungsnachweis ▶ 314**
- 12 **Sachverzeichnis ▶ 315**
 - 12.1 Allgemeines Sachverzeichnis ▶ 315
 - 12.2 Körperakupunkturpunkte ▶ 322
 - 12.3 Akupunkturpunkte (chinesische Nomenklatur) ▶ 323

3.2.1 Morphologische Grundlage der Leitbahnen

Im Laufe der Zeit wurden verschiedene Vorschläge für morphologische Substrate der Leitbahnen gemacht:

- So wurde mithilfe von Radiotracer-Studien versucht, den Verlauf der Leitbahnen nachzuweisen, indem in ihre Endpunkte radioaktive Substanzen eingespritzt und deren Verteilung röntgenologisch verfolgt wurde. Der beobachtete Verlauf entsprach demjenigen großer Lymphgefäße, die z.T. (gerade an der unteren Extremität) ähnlich den Leitbahnen ziehen.
- Weit verbreitet ist auch die These, dass die Leitbahnen den Überlappungszonen von Dermatom, Myotom und Sklerotom entsprechen, was bei genauerer Analyse aber nicht haltbar ist.
- Aktueller Kompromiss ist die Darstellung von Leitbahnen als biomechanische Ketten. Dieses Konzept ist tragfähig, allerdings dahingehend zu relativieren, dass sich zahllose entlang der Körper- und Extremitätenachsen denkbare Linien als biomechanische Ketten konstruieren ließen.

Merke Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass ein einheitliches morphologisches Korrelat von Leitbahnen bisher nicht existiert.

3.2.2 Morphologische Grundlage der Akupunkturpunkte

Es gab in der Vergangenheit zahlreiche Versuche, ein anatomisches Korrelat der Akupunkturpunkte zu finden. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Vorschläge gemacht:

■ Anhäufung von Rezeptoren

- Es wurde vermutet, dass es an Akupunkturpunkten zu einer Anreicherung bestimmter Rezeptoren käme. Benannt wurden hierbei sowohl Mechanorezeptoren (z. B. Ruffini- oder Pacini-Körperchen) als auch Schmerzrezeptoren im Sinne einer besonders hohen Dichte an freien Nervenendigungen.

- Obwohl in Einzelfällen eine höhere Dichte der jeweils vermuteten Strukturen an Akupunkturpunkten nachweisbar war, fehlte doch immer ein Nachweis der Spezifität, d. h., entsprechende Anhäufungen lassen sich als zufällig erklären.

■ *Perforation der Körperfazie*

- In Deutschland weit verbreitet ist die Auffassung, dass Akupunkturpunkte einer Perforation der oberflächlichen Körperfazie durch spezifische Gefäß-Nerven-Bündel entsprächen. Entsprechende Vermutungen wurden nach zahlreichen Untersuchungen erstmals in den 70er- und 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts geäußert (z. B. Dung, Bossy, Plummer, Rabischong) und in Deutschland von Heine aufgegriffen und weiter ausgeführt, bis hin zur These des „Akupunkturpunktes als Meridianorgan“.
- Umfängliche Untersuchungen verschiedener Arbeitsgruppen zeigen in der Tat, dass derartige Faszienperforationen häufig in der Nähe von Akupunkturpunkten liegen, andererseits aber mehrtausendfach über den ganzen Körper verteilt zu finden sind. Auch hier lässt sich folglich eine Spezifität für die klassischen Akupunkturpunkte nicht ableiten.
- In diesem Zusammenhang geäußerte Vermutungen, dass hierdurch eine Reduktion des Hautwiderstandes an Akupunkturpunkten bedingt sei, ließen sich ebenso wenig verifizieren wie Hautwiderstands- bzw. -leitfähigkeitsänderungen an Akupunkturpunkten überhaupt.

■ *Zielstrukturen*

Wesentlich ist, dass nicht nur die Struktur, die von der Nadelspitze erreicht wird, verantwortliches morphologisches Korrelat der Wirkungsauslösung sein kann. Bei einer (innervierten) Gefäßadventitia ist das plausibel. Bei der Passage von Haut und bindegewebigen Strukturen mit Ziel einer intramuskulären Lage der Nadelspitze kommen jedoch vielleicht auch mehrere andere und sogar kombinierte Effekte zum Tragen.

Man kann davon ausgehen, dass entsprechend den unterschiedlichen Akupunkturwirkungen auch das morphologische Substrat vielschichtig ist (z. B. Dung, Peuker et al., Ma et al.). Diese These ist im englischsprachigen Raum mittlerweile weitestgehend akzeptiert, im deutschsprachi-

gen Kontext dominiert noch sehr die Theorie der Körperfaszienperforation.

Dennoch lassen sich den Akupunkturpunkten jeweils eine oder mehrere postulierte Zielstrukturen zuordnen. Die Definition von Zielstrukturen soll dem besseren Verständnis und damit der Optimierung der Akupunkturwirkung dienen und mehr Sicherheit für Patienten und Therapeuten bedingen. Die wesentlichen Zielstrukturen (korrekte Nadelung und typische anatomische Verhältnisse vorausgesetzt) sind:

- Septen, Bindegewebsplatten und Faszien
- Gelenkkapseln
- Periost
- epineurale Scheiden
- bindegewebige Hüllen von Gefäßbündeln

Jede dieser anatomischen Entitäten hat ihre Besonderheit hinsichtlich der Funktion, nervösen und vaskulären Versorgung, die sich in der jeweiligen Morphologie widerspiegelt:

■ *Gefäßinnervation*

- Die (vegetative) Innervation der Gefäße bis in die Peripherie z. B. ist eine Besonderheit des Menschen im Sinne der Anpassung an den aufrechten Gang, der eine durch die Schwerkraft bedingte besondere Regulationsnotwendigkeit nach sich zog, die beim Tier kaum zu finden ist.
- Daher relativieren sich etwa darauf bezogene Tierversuche, die darauf zielen, den Wirkmechanismus der Humanakupunktur bezüglich der Zielstruktur Gefäßscheide zu ergründen.
- In der Konsequenz kann man unterschiedliche Wirksamkeit z. B. abhängig vom Alter oder vorliegenden Pathologien mutmaßen.

■ *Bindegewebe*

Auffällig ist, dass in den Versuchen besonders häufig bindegewebige Strukturen im Gebiet der Nadelspitze lagen.

- Bindegewebe wird üblicherweise auf seine mechanische Bedeutung reduziert.
- Tatsächlich ist es jedoch auch typischerweise stark innerviert.

- Das gilt für die Registrierung von Spannungen zur Regulation von muskulären Rückkopplungen etwa bei Haltearbeiten oder zur Stabilisierung von Gelenkstellungen ebenso wie z. B. für das Feedback zur Muskelkontraktion.
- An vielen Stellen ist allerdings die konkrete Bedeutung nachgewiesener Rezeptoren nicht bekannt.

Da der Mensch die Kontrolle seiner Motorik und seines Gleichgewichtes über unterschiedliche, teils redundante Systeme vornehmen kann und diese im Laufe seines Lebens unterschiedlich trainiert, ist das Augenmerk der Untersuchungen einerseits bisher auf die großen Sinnesorgane konzentriert gewesen, andererseits hinsichtlich der Bedeutung der Bindegewebsinnervation längst nicht abgeschlossen. Neuere Arbeiten zeigen einen direkten Einfluss der Nadelung (mit leichter Nadeldrehung) auf die Bindegewebsfasern (Langevin). Berücksichtigt man die Kopplung zwischen Kollagenfasern und produzierenden Bindegewebszellen über Integrine und die Beeinflussbarkeit der Produktion und Zusammensetzung der Extrazellulärmatrix, lässt sich eine tragfähige Brücke zum System der Grundregulation (Pischinger und Heine) schlagen und somit Akupunktur mit klassischen Naturheilverfahren verbinden.

- Eine eingestochene und leicht im Gewebe gedrehte Nadel wickelt die Bindegewebsfasern um sich.
- Ausmaß und zeitliches Eintreten dieser Wicklung sind u. a. abhängig von der Oberflächenbeschaffenheit der Akupunkturnadeln:
 - Je rauer die Oberfläche ist, desto mehr Angriffsfläche bietet sich für den vorgenannten Effekt.
 - Je glatter die Oberfläche (z. B. bei einer Silikonbeschichtung der Nadeln) ist, desto weniger stark ist die Adhäsion der Fasern an die Nadeln und der Effekt auf das Bindegewebe.
- Eine faser- und integrinvermittelte Zugwirkung auf die Bindegewebszellen führt zu einer Steigerung der Produktion von Extrazellulärmatrix sowie zu einer Verminderung der Kollagenasesynthese (Chiquet).

- Die Psyche reagiert mit Depression und Gram, der Körper mit chronischen Erkrankungen der Atemwege oder der Haut.

■ Lunge (Fei)

■ Funktion

- Die Lunge regiert Qi und Atmung, dient der Aufnahme der Lebensenergie über die Atmung (Zong Qi) und gibt unreines Qi ab. Sie beherrscht somit die Menge des zur Verfügung stehenden Qi und fördert dessen kontinuierliches Fließen.
- Sie steht im engen Zusammenhang mit dem Qi-Speicher Niere, mit dem ein kontinuierlicher Austausch besteht.
- Die Lunge beherrscht die Oberfläche des Körpers, die Haut, die Körperhaare und das Riechen.
- Die Kraft der Lunge drückt sich in Stärke und Ausdruck der Stimme aus.
- Die Lunge ist ein „zartes“ Organ, besonders empfindlich auf äußere pathogene Wiedereinflüsse wie Kälte, Trockenheit, Wind oder Hitze. Störungen der Lungenenergie manifestieren sich im gesamten Respirationstrakt.
- Bei Störung des Lungen-Qi kommt es zur Wei Qi (Abwehr-Qi)-Schwäche und damit zu häufigen Infekten. Bei Vorherrschen von Traurigkeit und Trauer führen diese zu einer Lungen-Disharmonie (Depression).

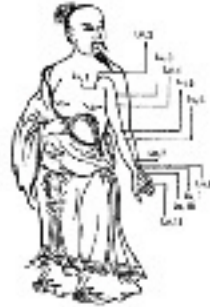


Abb. 5.1 Lunge (Fei)

Merke Funktionen der Lunge:

- Sie kontrolliert die Verteilung und das Absteigen von Qi,
- reguliert die Wasserwege,
- manifestiert sich in Haut und Haar,
- beherbergt die Körperseele Po:
 - Po beherrscht den Instinkt, gibt uns die Fähigkeit zu Tast-, Hör- und Sehempfindungen (nicht Organfunktion),
 - ist unsere physische Seele und ist eng mit der Essenz und dem Qi verbunden,
 - stirbt mit dem Körper.

■ *Klinische Bedeutung*

- Akute und chronische Erkrankungen des Respirationstraktes wie Infekte, Pollinosis, Asthma bronchiale und COPD stellen eine wichtige Behandlungsindikation.
- Erkrankungen der Haut wie Ekzeme und Neurodermitis werden ebenfalls über diese Wandlungsphase behandelt.

■ *Verlauf*

Die Lungen-Leitbahn (s. **Abb. 5.2**) ist eine Yin-Leitbahn; mit der Milz-Leitbahn bildet sie die Tai-Yin-Leitbahnachse. Sie läuft über den ventralen Anteil von Hand-, Ellbogen- und Schultergelenk.

- Der innere Ast wird an der lateralen Thoraxwand im 1. ICR Lu 1 oberflächlich,
- verläuft über den lateralen Oberarm, der radialen Seite des Unterarmes bis zum radialen Daumennagelfalz Lu 11.

Tab. 5.1 Lungen-Leitbahn

Gekoppeltes Organ	Dickdarm
Wandlungsphase	Metall
Gewebe	Haut
Sinnesorgan	Nase, Geruchssinn
Emotion	Traurigkeit

■ *Shu-Mu-Punkte*

- **Mu:** Lu 1 (Zhong Fu)
- **Dorsaler Shu:** Bl 13 (Fei Shu)

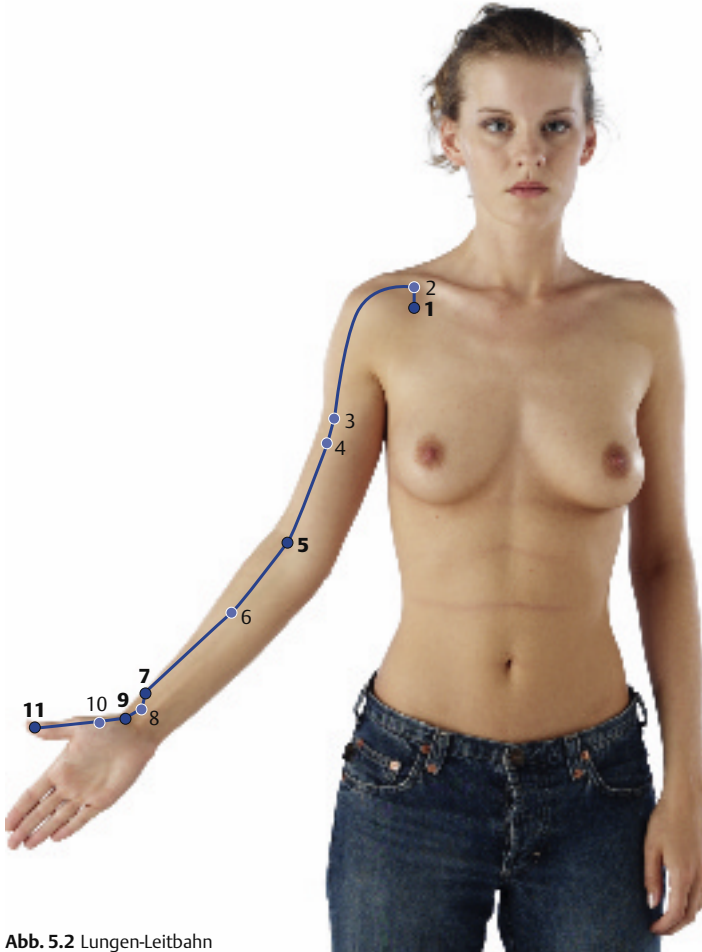


Abb. 5.2 Lungen-Leitbahn

■ Dickdarm (*Da Chang*)

■ Funktion

- Der Dickdarm empfängt die flüssigen und die festen Bestandteile des „trüben Qi“ aus Magen und Lunge,
- scheidet sie als Stuhlgang aus.

■ Klinische Bedeutung

- Fernpunkte der Dickdarm-Leitbahn werden bei Erkrankungen des gekoppelten Organs Lunge und bei Hauterkrankungen angewendet.
- Di 4 He Gu ist der wichtigste analgetische Punkt im Körper und wird bei vielen Schmerzzuständen ausgewählt.
- Di 11 Qu Chi ist aufgrund seiner harmonisierenden und immunstimulierenden Wirkungen einer der am häufigsten gebrauchten Akupunkturpunkte.



Abb. 5.3 Dickdarm
(Da Chang)

■ Verlauf

Die Dickdarm-Leitbahn (s. **Abb. 5.4**) ist eine Yang-Leitbahn; mit der Magen-Leitbahn bildet sie die Yang-Ming-Leitbahnachse.

Tab. 5.2 Dickdarm-Leitbahn	
Gekoppeltes Organ	Lunge
Wandlungsphase	Metall
Gewebe	Haut
Sinnesorgan	Nase, Geruchssinn
Emotion	Traurigkeit

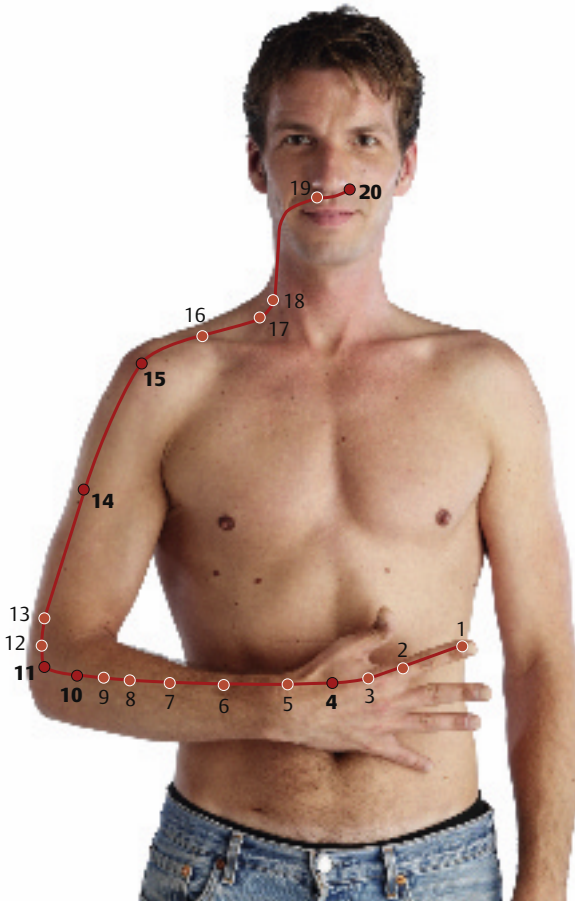


Abb. 5.4 Dickdarm-Leitbahn

- Sie zieht vom radialen Zeigefingernagelfalz (1), zwischen Metakarpale I und II (4), radialen Unterarm (10) zur Außenseite des Ellbogens (11); vom Ellbogen zum höchsten Punkt der Schulter (15), auf dem Akromionrand zu HWK 7 zur Fossa supraclavicularis.

- Der oberflächige Ast läuft den Hals aufwärts (18), passiert die Wange, kreuzt unter der Nase zur Gegenseite und endet an der Nasolabialfalte (20). Die Kreuzung ist nicht in allen Büchern beschrieben. Ein innerer Gesichtsstast zieht zum Zahnfleisch und zu den Frontzähnen.

■ *Shu-Mu-Punkte*

- **Mu:** Ma 25 (Tian Shu)
- **Dorsaler Shu:** Bl 25 (Da Shang Shu)

5.1.2 Akupunkturpunkte

■ *Lungen-Leitbahn*

Lu 1 (Zhong Fu)

Residenz der Mitte, Mu-Punkt (s. Abb. 5.5)

- **Funk.:** Lungen-Qi absenkend, lindert Husten und Keuchen, transformiert Schleim, klärt Hitze, reguliert die Wasserwege
- **Ind.:** Erkrankungen des Respirationstraktes, Husten und Bronchitis mit Schleim, Asthma bronchiale, Tonsillitis, Schulter-Arm-Syndrom, Thorakodynie
- **Lok.:** 6 Cun lateral der Mittellinie, 1 Cun unterhalb der Clavicula, etwas medial der kaudalen Begrenzung des Processus coracoideus auf Höhe des 1. ICR. Von medial unter der Clavicula nach lateral tastend rutscht der Finger vor der gesuchten Knochenstruktur in eine weiche Vertiefung (Fehlen der knöchernen Rippen). Unmittelbar weiter lateral findet sich der Processus coracoideus
- **Stichtechnik:** Nadelung tangential 45° nach lateral; Stichtiefe bis an Sehnenansatz/Periostkontakt

Beachte Bei falscher Nadellage Pneumothorax möglich!

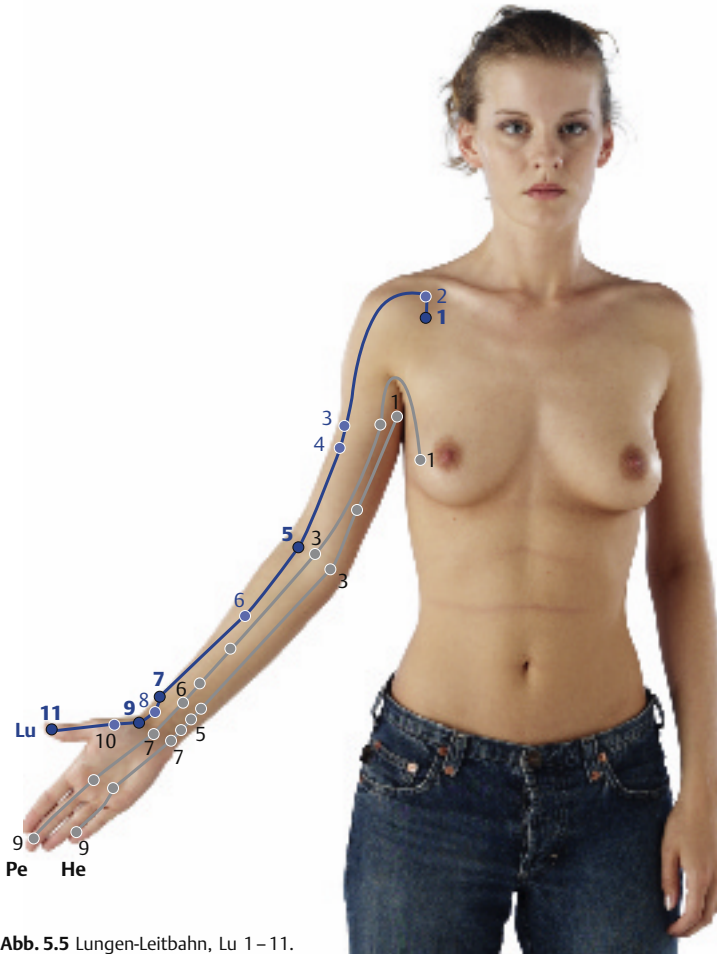


Abb. 5.5 Lungen-Leitbahn, Lu 1–11.

7 Behandlungskonzepte

Das Kapitel Behandlungskonzepte ist gegliedert nach westlichen Indikationen. Der typische Behandlungsplan nach Lokalpunkt, Fernpunkt in der Achse und symptomatischen Punkten ist die Gliederungsgrundlage. Es wird unterschieden in akutes und chronisches Stadium, und bei den chronischen Erkrankungen werden die Punkte zur Behandlung der Disharmonie angefügt. Häufige Disharmoniemuster werden im Anschluss mit Behandlungskonzepten dargestellt. Zuletzt werden mögliche ergänzende Techniken aus dem Bereich der Chinesischen Medizin, der Mikrosystemakupunktur und des Akutapings berücksichtigt.

Es hat sich bewährt, bei der Behandlung einem festen Schema zu folgen, um eine chinesische Syndromdiagnose zu Beginn der Behandlung zu stellen und so begründet zu einem Nadeltherapiekonzept zu kommen.

Die **Anamnese** kann sich anhand der acht diagnostischen Kriterien (Ba Gang) orientieren. Ziel ist es, sich einen Eindruck über den energetischen Gesamtzustand des Körpers zu verschaffen, äußere und innere pathogene Faktoren (s. Kap. 4.11.2) zu erkennen und auf Symptome zu achten, die hinweisend sind für bestimmte Wandlungsphasen. So weisen Verdauungsstörungen auf die Wandlungsphase Erde oder Symptome der Atemorgane auf die Wandlungsphase Metall hin. Die Lokalisation von Beschwerden wird schon in der Anamnese erfolgen und in der Untersuchung präzisiert werden.

Dabei kann es hilfreich sein, wenn der Patient an einem Akupunkturmodell die betroffenen, schmerzenden Bereiche zeigt. Anhand dieser Angaben kann der Therapeut eine erste Zuordnung zu betroffenen Leitbahnen und möglichen Akupunkturpunkten treffen.

Nach der Anamnese sollte klar sein, ob eine ausreichende schulmedizinische Abklärung des Krankheitsbildes stattgefunden hat oder diese aus forensischen Gründen noch ergänzt werden muss. **Eine schulmedizinische Abklärung hilft jedoch nicht bei der Wahl der Punkte, sondern nur die Ergebnisse aus Anamnese und Untersuchung und der Disharmonie.**

Untersuchung Nach der Untersuchung sollte der Therapeut einen Eindruck der Veränderungen der tastbaren Strukturen haben. Wo sind muskuläre Veränderungen im Vergleich zur Gegenseite? Welche Akupunkturpunkte liegen in diesem Bereich und welche sind druckdolent?

Gibt es Hitze, Kälte, Schwellung an Gelenken oder Muskeln? Bewegungseinschränkungen z.B. auch durch Schmerzen? Die Befunde sollten jetzt einer Leitbahn zuzuordnen und das punctum maximum (p.m.) des Schmerzes bekannt sein.

Zungen- und Pulsdiagnostik sollten jetzt durchgeführt werden, wenn dies nicht schon während der Anamnese geschehen ist. Mit den vorliegenden Ergebnissen sollte bei chronischen Beschwerden eine Disharmonie zu erkennen sein und damit auch die Behandlung feststehen.

Folgende Punktkategorien werden im Behandlungsteil unterschieden:

Lokalpunkte Hierbei handelt es sich oftmals um druckdolente Akupunkturpunkte, die bei der Untersuchung festgestellt wurden. Diese sind unabhängig von der Leitbahnzuordnung der Erkrankung. Sie werden bei jeder Behandlung neu untersucht. Tendenziell nimmt bei Besserung der Grundbeschwerden auch die Druckschmerzhaftigkeit der Lokalpunkte im Verlauf einer Akupunktur-Serie ab.

- Zusätzlich kann es druckdolente Punkte geben, die keine Akupunkturpunkte sind (**Ashi**). Diese können auch in die Behandlung einbezogen werden.

Fernpunkte sind im Prinzip alle Punkte, die nicht nahe am Geschehen liegen.

- **Achsen-Fernpunkte** sind die vier Punkte der betroffenen Leitbahn und in der korrespondierenden Leitbahnachse (oben, unten, Kopplung der Yang- oder Yin-Achsen, z.B. Di, Ma). Diese Punkte liegen distal des Ellenbogen- und Kniegelenkspaltes. Sie bleiben im Rahmen eines Therapiekonzeptes gleich.

Symptomatische Punkte sind Punkte, die bestimmte Symptome behandeln, wie z.B. Schmerz, aber auch die Punkte zur Behandlung der pathogenen Faktoren. Hier finden auch Meisterpunkte, Öffnungspunkte der außerordentlichen Leitbahnen und regionale Fernpunkte ihre Berücksichtigung.

sichtigung. Die symptomatischen Punkte variieren wie die Symptome über einen Behandlungszyklus.

Punkte zur Behandlung einer Disharmonie Auch dies sind Fernpunkte. Sie finden nur bei chronischen Störungen auf der Organebene Anwendung. Es sind Punkte aus der Gruppe der Steuerungspunkte (s. Kap.4.8.4) mit einer tonisierenden Wirkung auf Organe oder Funktionen, z.B. Shu- oder Yuan-Punkte, die meist in Kombination behandelt werden. Diese Punkte bleiben über einen Behandlungszyklus gleich.

Der nun feststehende Behandlungsplan sollte dokumentiert werden. Gegebenenfalls sollte hierzu der Qualitätsbogen der KV genutzt werden.

Erklärung: **MP=Meisterpunkt, OP=Ohrpunkt, WT=Wärmetherapie, ÖP=Öffnungspunkt**

7.1 Schmerzen

Die Grundlagen der Schmerzakupunktur werden ausführlich in Kapitel 4.12 dargestellt.

7.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates

In der Praxis überwiegen die chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates. Die Beschäftigung mit der Disharmonie ist essenziell für einen langfristigen Behandlungserfolg. In Abstufung nach Häufigkeit sind folgende Wandlungsphasen betroffen: Wasser, Erde, Holz.

■ Wasser – Nieren-Yang- und -Yin-Leere

Kennzeichen Nieren Yang-Leere

- Nieren-Yang-Leere ist häufiger als die Yin-Leere.
- Zeichen der Yang-Leere sind Frösteln, Kälte/Schwäche in LWS und Extremitäten, reichlich klarer Urin; Zunge: blass, geringer weißer Belag; Puls: tief, schwach

Punkte

- Ni 3 (Yuan), Bl 23 (Shu), LG 4 (Ming Men), WT auf Ni 3, LG 4, Bl 23, KG 6 und KG 8 (allgemein Tonisierungspunkt), Ni 7 (Tonisierungspunkt Ni)

Kennzeichen Nieren-Yin-Leere

- Nieren-Yin-Leere: Hitze der fünf Herzen (Handflächen, Fußsohlen, Dekolleté), aber ausgeprägte Schwäche, Blässe, Anämie

Punkte

- Ni 3 (Yuan), Bl 23 (Shu), LG 4 (Ming Men), WT auf Ni 3, LG 4, Ni 7 (Tonisierungspunkt), chinesische Phytotherapie ist hier sehr hilfreich!

■ **Erde – Milz-Qi – oder Milz-Yang-Mangel****Kennzeichen**

- mit Kältezeichen
- Verdauungsstörungen mit Meteorismus, wechselnde Stühle, Adipositas, teigige, ödematöse Haut, kalte Gelenkgüsse, Varizen

Punkte

- Mi 3 (Yuan), Bl 20 (Shu), Mi 6 (Gruppen-Lou, Yin am Bein), Mi 4 (ÖP Chong Mai), bei gynäkologischen Symptomen zusätzlich (Menopause), Le 13 (MP Zang-Organ), KG 12 (MP Fu-Organ)

■ **Holz****Kennzeichen**

- junge athletische Patienten mit ausgeprägter, aber sehr verspannter Muskulatur, Frustration, Reizbarkeit; Zunge: rot-violett, dünner weißer Belag; Puls: gespannt, saitenförmig
- Leber-Qi-Stagnation bei Frauen oft mit PMS

Punkte

- Di 4, Le 3 (Vier Tore), LG 20, bei Leber-Wind Gb 34, Le 14 (Mu der Leber), Pe 6 befreit von Thoraxbeklemmung

12 Sachverzeichnis

12.1 Allgemeines Sachverzeichnis

A

- Abwehr-Qi 28
- Achse 38
- A δ -Faser 84
- A- δ -Hemmung 93
- Akupunktur
 - Geschichte 3 ff.
 - heterosegmentale Hemmung 98
 - Morphologie 14 ff.
 - schmerzhemmender Mechanismus 96 ff.
 - segmentale Hemmung 97
 - wissenschaftliche Grundlagen 14 ff.
- Akupunkturmodell 251
- Akupunkturnadel
 - Halten 64 f.
 - Oberflächenbeschaffenheit 18
- Akupunkturpunkt 44 ff.
 - chinesische und deutsche Bezeichnung 46
 - druckdolenter 251
 - Extrapunkt 25 f.
 - klassischer 25
 - morphologische Grundlagen 15 f.
 - Punktekategorie 44 f.
 - Systematik und Topografie 45 ff.
 - nach Wandlungsphasen 100 ff.
 - Zielstruktur 16 f.
- Akupunkturraum, Gestaltung 273 f.
- Akupunkturtechnik 64 ff.
 - genadelte Region und Zielstruktur 69
- Alarmpunkt 49
- Allergie 257
- Analgesie 231
- Anamnese 71 ff., 271
 - Erhebung 75
- Angstpunkt 242
- Angstzustand 246
- Antitragus, Akupunkturpunkt
 - chinesische Nomenklatur 233 f.

- nach Nogier 234 ff.
- Arbeitsbogen 267
- Arm-Hand, Extrapunkt 212 ff.
- Armsyndrom 252
- Arthritis, rheumatoide 238
- Ashi-Punkt 26
- Asthma bronchiale 233, 257
- Astigmatismus 233
- Atmungs-Qi 27
- Aufklärungsbogen 270 f.
- Augenerkrankung 234, 245, 260 f.
 - entzündliche 230
 - nichtentzündliche 233
- Außen-Innen (Biao-Li) 73
- Außen-Syndrom 73
- Axonreflex 85
 - typischer nach Nadelung 86

B

- Ba-Gang 73
- Bauchumfang, individuelle Abweichung 204
- Beckenregion, Schmerz 240
- Behandlungsablauf 275
- Behandlungsdauer 272
- Behandlungsraum 274
- Behandlungsverlaufsbogen 271
- Bein-Fuß, Extrapunkt 215
- Ben 72
- Beschwerden
 - gastrointestinale 244
 - klimakterische 259
- Biao 72
- Bindegewebe 17 f.
- Blase 36, 149 f.
- Blasen-Leitbahn 150 ff.
- Blockierung 50
- Blutungsgefahr, erhöhte 62
- Bronchitis 233

C

Calcitonin-Gene-related-Peptid 85
 Capsaicin 91
 C-Fasern 84
 C-Faser-vermittelter Schmerzreiz,
 Hemmung 92
 CGRP s. Calcitonin-Gene-related-
 Peptid
 Cholezystopathie 245
 Chong 193
 Chong Mai 199
 Cun-Abmessung, Bauchbereich 204
 Cun-Orientierung 55

D

Dai Mai 193, 199
 Daoismus 6f.
 De Qi 66
 Depression 246
 Diagnostik 71 ff.
 – chinesische, Ziel 72
 Diarrhöe 244
 Diathese, allergische 231
 Dickdarm 35
 Dickdarm-Leitbahn 104f., 111
 Diffus-noxious-inhibitory-Controls
 96
 DNIC s. Diffus-noxious-inhibitory-
 Controls
 Dokumentation 271, 275
 Dreieck, vorderes magisches 153
 Dry Needeling 250
 Du Mai 193f.
 Dünndarm 34, 137
 Dünndarm-Leitbahn 137f., 141
 Durchdringungsgefäß 199
 Durchschlafstörung 235
 Dynastie, chinesische, Zeittafel 8f.
 Dysfunktion, vegetative 234
 Dysmenorrhöe 258
 Dysurie 242, 244f., 260

E

Einschaltpunkt 52
 Einschlafstörung 235
 Einstich 65f.
 Ejaculatio praecox 236
 Ekzem, Nase 232
 Ellbogenbeschwerden 252f.
 Epoche, chinesische, Zeittafel 8
 Erbrechen 235, 244
 Erkrankung
 – allergische 239
 – gastrointestinale 245
 – gynäkologische 258f.
 – hämatologische 245f.
 – hormonelle 246
 – innere, Punktauswahl 59
 – urologische 260
 Erwärmer 42
 – dreifacher 168, 170
 3-Erwärmer-Leitbahn 169, 178, 180
 Extrapunkt 25f., 208 ff.
 – Lokalisation mit Abkürzung 208
 Extremität
 – obere, drei Yang-Leitbahnen und
 Yin-Leitbahnen 40
 – untere, drei Yang-Leitbahnen und
 Yin-Leitbahnen 40

F

Fallseminar 266
 Faszienperforation 16
 Fazialisparese 230
 Fehlregulation, psychovegetative 246
 Fernpunkt 45, 60
 Finger-Cun 55, 58
 Fossa triangularis, Akupunkturpunkt
 239 ff.
 Fragen 75
 Frakturheilung 239
 Frigidität 236
 Fülle-Krankheitsbild, Reizstärke 70
 Fülle-Störung, Akupunkturpunkt 60
 Funktionskreise 41 f.

G

Gallenblase 34, 171
 Gallenblasen-Leitbahn 171 f., 182
 Gastritis 244
 Gate-Control 92
 Gate-Control-Theorie, relevanter Mechanismus 93
 Geburtshilfe 258 f.
 Geburtsvorbereitung 259
 Gefäßinnervation 17
 Gehirn 88
 Gelenkerkrankung 231, 245
 Gelenkrheuma 236
 Gesicht, Schmerz 253 f.
 Gesundheitsstörung, innere und psychovegetative 262 ff.
 Glaukom 230, 260 f.
 Globusgefühl 239
 Gonarthrose 253
 Graue Substanz, zonale Unterteilung nach Rexed 87
 Gruppen-Luo-Punkt 52
 Gu Qi 27
 Gürtelgefäß 199

H

Halserkrankung 261 f.
 Harnwegsinfekt 242
 Hauterkrankung 232 ff., 245 f.
 Hautstelle, infizierte 63
 Helix, aufsteigende, Akupunkturpunkt, chinesische Nomenklatur 241 f.
 He-Meer-Punkt 54
 Herz 34, 134
 Herzbeschwerden 246
 – funktionelle 238
 Herzinsuffizienz, Einfluss der Akupunktur 21 f.
 Herz-Leitbahn 135 f., 139 f.
 Hilfsmittel 274
 Hirnrinde 88
 Hirnstamm 88
 Hitze-Syndrom 74
 Hohlorgan
 – gepaartes (FU) 41
 – Störung, Akupunkturpunkt 60

Hören 75

HPA-System, Aktivierung 20
 Hüftbeschwerden 240 f.
 HWS-Syndrom 251 f.
 Hyperemesis gravidarum 259
 Hypertonus 246
 Hypotonus 246

I

Immunsystem 19 ff.
 – Erkrankung 255 ff.
 Incisura intertragica, Akupunkturpunkt 232 f.
 Indikation 61 f.
 Infektanfälligkeit 255 ff.
 Inkontinenz 244
 Innen-Syndrom 73
 Inspektion 75
 International Association for the Study of Pain (IASP) 81

J

Jing-Brunnen-Punkt 53 f.
 Jing-Fluss-Punkt 54

K

Kälte-Hitze (Han-Re) 73 f.
 Kälte-Syndrom 74
 Ke-Zyklus, Regel 33
 Kiefergelenksstörung 237
 Kniebeschwerden 240 f., 252
 Knochenerkrankung 239
 Konfuzianismus 6
 Konjunktivitis, allergische 257
 Kontraindikation 62 f.
 Konzeptionsgefäß 197 f., 203
 Kopf, Schmerz 253 f.
 Kopf-Hals, Extrapunkt 208 ff.
 Kopfschmerzen 234
 Körperakupunktur und Ohrakupunktur, Unterschiede 219
 Körper-Cun 55
 – dorsal 57
 – ventral 56

Körperfaszie, Perforation 16
 Krampf 239
 Krankheitsbild
 – akutes, heftig schmerzhaftes, Verweildauer der Nadel 67
 – chronisches, weniger heftiges, Verweildauer der Nadel 67
 Kreislaufdysregulation 231, 234
 Kriterium, diagnostisches 73

L

Lebensbatterie 27
 Leber 34, 173f.
 Lebererkrankung 246
 Leber-Leitbahn 174f., 188
 Leere-Krankheitsbild, Reizstärke 70f.
 Leere-Störungen, Akupunkturpunkte 60
 Leitbahn-Achse 60
 Leitbahnen 24
 – acht außerordentliche (Jing Ba Mai) 38, 192ff.
 – – Verbinden der zwölf Hauptleitbahnen 193
 – Aufbau 38ff.
 – außerordentliche, Nomenklatur 25
 – gekoppelte 38
 – morphologische Grundlagen 15
 – ordentliche, Nomenklatur 23 f.
 – Unläufe 40
 – zwölf (Jing Mai) 38
 Leitbahn-Paar 39
 Leitstruktur, anatomische 55
 Lendenwirbelsäule 253
 Lenkergesäß 194ff.
 Liege 274
 Lobulus, Akupunkturpunkt 229f.
 Lokalpunkt 44, 59
 Luftwege, obere, akuter Infekt 255f.
 Lumbago 252
 Lunge 10f., 35
 – chronische Erkrankung 256
 Lungenleitbahn 107
 Luo-Punkte 47f.
 LWS-Syndrom 252

M

Magen 35, 115f.
 Magenbeschwerden 243
 Magen-Leitbahn 117f., 122
 Mastopathie 239
 Maximalzeit 43
 Mechanozeptor 82f.
 Medizin, westliche in China 9f.
 – wirtschaftliche Aspekte 12f.
 Meisterpunkt 52f.
 Menstruationsbeschwerden 245
 Meteorismus 244
 Migräne 234, 236, 242, 245, 253
 – regelabhängige 232
 Mikrosysteme 218ff.
 Milz 35, 119f.
 Milz-Leitbahn 121f., 129
 Milz-Qi-Leere mit Abdominalsyndrom 253
 Moxibustion 3
 Mumps 233
 Mu-Punkt 49f.
 Muskel-Triggerpunkt, Nadelung 250
 Mutter-Sohn-Regel 33
 Myogelose 50
 Myopie 233

N

Nadel
 – Entfernen 67f.
 – Verweildauer 67
 Nadelangst 271
 Nadelhaltung 64
 Nadelung
 – mit Hautfalte 65
 – richtig durchgeführte, Wahrnehmung 66
 Nadelwahl 68
 Nahpunkt 44
 Nähr-Qi 28
 Nahrungs-Qi 27
 Naloxon 96
 Name, Bedeutung 26
 Nasenerkrankung 261f.
 Nebennierendysfunktion 231
 Nebenwirkung 63
 Nervenfasern, Einteilung 85

Nervenleitung 84
 Nervensystem
 – vegetatives 19
 – – Steuerung 20
 – zentrales 86f.
 Netzgefäß (Luo Mai) 38ff.
 Neuralgie 231
 Neurokinin A und B 84
 Niere 36, 147f.
 Nieren-Leitbahn 148
 Nomenklatur 23ff.
 Nozizeptor 82

O

Oberflächenbeschaffenheit, Akupunktur-
 punkturnadel 18
 Obstipation 244
 Ohrakupunktur 219ff.
 Ohrakupunkturpunkt 224
 – nach chinesischer Nomenklatur 228
 – topografische Lage 226f.
 Ohrerkrankung 245, 261f.
 Ohrmuschel
 – Anatomie 221
 – Bedeutung der Lateralität 222
 – Innervation 220ff.
 – Punktauswahl, Punktsuche 223
 – Stichtechnik 223
 Ohrrelief 237
 Optikusatrophie 233
 Organ, inneres, Projektionszone, Akupunkturpunkt, chinesische Nomenklatur 243f.
 Organuhr 42ff.
 Orthostase-Reaktion 63
 Ösophagusbeschwerden 243
 Osteoporose 239
 Ovarialfunktion, Störung 232

P

Paar 38
 Palpation 76
 Palpitation 263f.

Parasympathikus 19
 Parese 231
 Passagepunkt 47f.
 Patient
 – Ängstlichkeit 271
 – Umgang unter der Behandlung 271
 Patienteninformation 270
 PC-Receptors 83
 Perikard 166
 Perikard-Leitbahn 166f., 176f.
 Persönlichkeitstyp
 – Erde 115f.
 – Feuer 133f.
 – Holz 165f.
 – Metall 100
 – Wasser 146 f.
 Potenzstörung 242, 244
 Praxiskurs 266, 268f.
 Praxisorganisation 270, 272f.
 Proportionsmaß Cun, Messung 55f.
 Prostata 244
 Pruritis 233
 Puls
 – Beurteilung 80
 – normaler 79
 Pulstastung 79
 Punkt der Beklommenheit 242
 Punktauswahl, Regel 58ff.
 Punkte
 – Disharmonie behandelnde 45
 – fünf antike 53
 – symptomatische 45
 Punktategorie 44 f
 Punktlokalisierung 55ff.

Q

Qi 26f.
 – Form 27
 – Funktion 28f.
 Qi-Bildung 29
 Qi-Verteilung 29
 Quellpunkt 46f.

R

Rapidly-adapting-Receptors 83
 Raucherentwöhnung 246
 Räumlichkeit 273
 Reflex
 – antiinflammatorischer 21
 – kuti-viszeraler 49
 Reflexzone, Ohrakupunktur 224f.
 Reflux 243
 Reisekrankheit 235
 Reizdarmsyndrom 262
 Reizstärke 70f.
 Rekonvaleszenz 234
 Ren Mai 193, 197
 Reservoir 193
 Respirationstrakt 246
 Rezeptor 82
 – Anhäufung 15f.
 Rheuma 233
 Rhinitis 232
 – allergische 257
 Rhinophym 232
 Riechen 75
 Rücken, Extrapunkt 211
 Rückenmark 86
 Rückenmarksbahn, aufsteigende 89
 Rückenmarksneurone 89f.

S

Sammel-Qi 27
 Schaltneuron 87
 Schilddrüsenenerkrankung 239
 Schlafstörung 234, 236, 245f., 263
 Schmerz 234, 250ff.
 – chronischer, Punktauswahl 59
 – Definition 81
 – Fernpunkt 251f.
 – Grundlagen 82ff.
 – heterosegmentale Hemmung 94
 – periphere und segmentale Hemmung 90
 – postoperativer 240
 Schmerzakupunktur 59
 – Grundlagen 80ff.
 Schmerzbehandlung, symptomatischer Punkt 255
 Schmerzleitung, afferente 88f.

Schmerzzustand, akuter, Punktauswahl 59
 Schulter Syndrom 252
 Schwächezustand, ausgeprägter energetischer 62
 Schwangerschaft 62
 – Kontraindikation 233, 236
 Schwerhörigkeit 230
 Schwindel 230, 234, 236, 261
 Schwitzen 21
 Schwitzrate, basale 21
 Sehen 75
 Shen 26
 Shu, dorsaler 106
 Shu-Bach-Punkt 54
 Shu-Mu-Punkt 104
 5-Shu-Punkte 53
 – dorsale 50f.
 Sinusitis 232
 – chronische 261f.
 Slowly-adapting-Receptors 83
 Spaltenpunkt 48
 Spannungskopfschmerz 253
 Speicherorgan (Zang) 41
 – Zuordnung 80
 Sprunggelenk, Schmerzen 241
 Stalked-Cells 90, 92
 – Degeneration 96
 Steuerungspunkt 45
 Stichtechnik 64ff.
 Stillproblem 239
 Stomatitis 229, 243
 Störfeldsuche 238
 Störung, endokrinologische 232
 Strangzelle 87
 Stufengesetz der sympathischen Innervation 19
 Substanz P 84
 Suchttherapie 230, 236, 245
 Sympathikus 19
 Sympathikusaktivität, erhöhte 21f.
 System
 – schmerzhemmendes, relevantes deszendierendes 95
 – limbisches 88
 – noradrenogenes 95f.
 – serotoninerger 94

T

Tasten 76
 Thalamus 88, 90
 Thorakodynie 238
 Tigermundgriff 109
 Tinnitus 230, 238
 Tractus spinothalamicus 90
 Traditionelle Chinesische Medizin
 – Geschichte 3ff.
 – und westliche Medizin 9ff.
 Tragus, Akupunkturpunkt 231 f.
 Trauma, psychisches 272
 Trigeminusneuralgie 229 f., 243, 254

U

Übelkeit 244
 Ulzera 244
 Untersuchungstechniken 74 ff.
 Urogenitaltrakt 244 f.
 Ursprungs-Qi 27
 Uterusexstirpation 240

V

Verdauungsbeschwerden 239, 245 f.
 Verletzungsgefahr 62

W

Wahres Qi 28
 Wandlungsphase 32 ff.
 – Entsprechungssystem 36 f.
 – Erde 35
 – Feuer 34
 – Holz 34
 – Kreis 32
 – Metall 35
 – typische Eigenschaft 36 f.
 – Wasser 36
 Wei Qi 28
 Weiße Substanz 87
 Wide-Dynamic-Range-Neurone 90
 Wirbelsäule, Projektionszonen nach
 Nogier 237 ff.

Wirkung, antientzündliche 21
 Wu Xing 32
 Wurzelzelle 87

X

Xi-Punkt 48

Y

Yang-Fersengefäß 194
 Yang-Verbindungsgefäß 194
 Yin und Yang 29 ff., 74
 – Beziehung 30 f.
 Yin- und Yang-Aspekt, Mensch 31
 Yin-Fersengefäß 193
 Ying Qi 28
 Ying-Quell(topf)-Punkt 54
 Yin-Verbindungsgefäß 194
 Yin-Yang-Berg 30
 Yuan Qi 27
 Yuan-Punkt 46

Z

Zahnextraktion 229
 Zahnschmerz 229 f.
 Zang-Fu-Organ, Störung 60
 Zeitdruck, Behandlung 272
 Zephalgie 253
 Zhen Qi 28
 Zong Qi 27
 Zunge
 – Areale 77
 – Beweglichkeit 78
 Zungenbelag 78
 – Veränderung 76
 Zungenbeschaffenheit, Änderung 76
 Zungendiagnostik 76
 Zungeninspektion 77
 Zungenkörper
 – Farbe 76
 – Form 78
 Zustimmungspunkt 50 f.
 Zystitis 260

12.2 Körperakupunkturpunkte

Wandlungsphase Metall

- Di 4 (He Gu) 111
- Di 10 (Shou San Li) 112
- Di 11 (Qu Chi) 112
- Di 14 (Bi Nao) 113
- Di 15 (Jian Yu) 114
- Di 20 (Ying Xiang) 114
- Lu 1 (Zhong Fu) 104, 106
- Lu 5 (Chi Ze) 108
- Lu 7 (Lieque) 109
- Lu 9 (Tai Yuan) 110
- Lu 11 (Shao Shang) 110

Wandlungsphase Erde

- Ma 3 (Ju Liao) 123
- Ma 6 (Jia Che) 123
- Ma 7 (Xia Guan) 123
- Ma 8 (Tou Wei) 124
- Ma 21 (Liang Men) 125
- Ma 25 (Tian Shu) 125
- Ma 29 (Gui Lai) 125
- Ma 35 (Du Bi) 126
- Ma 36 (Zu San Li) 127
- Ma 38 (Tiao Kou) 127
- Ma 40 (Feng Long) 127
- Ma 44 (Nei Ting) 128
- Mi 3 (Tai Bai) 129
- Mi 4 (Gong Sun) 129
- Mi 6 (San Yin Jiao) 130
- Mi 9 (Yin Ling Quan) 131
- Mi 10 (Xue Hai) 131
- Mi 15 (Da Heng) 132

Wandlungsphase Feuer

- Dü 3 (Hou Xi) 141
- Dü 9 (Jian Zhen) 143
- Dü 10 (Nao Shu) 143
- Dü 11 (Tian Zong) 143
- Dü 12 (Bing Feng) 144
- Dü 14 (Jian Wai Shu) 144
- Dü 18 (Quan Liao) 145
- Dü 19 (Ting Gong) 145
- He 3 (Shao Hai) 139
- He 5 (Tong Li) 139
- He 7 (Shen Men) 141

Wandlungsphase Wasser

- Bl 2 (Zan Zhu) 152
- Bl 10 (Tian Zhu) 154
- Bl 11 (Da Shu) 154
- Bl 13 (Fei Shu) 155
- Bl 14 (Jue Yin Shu) 156
- Bl 15 (Xin Shu) 156
- Bl 17 (Ge Shu) 156
- Bl 18 (Gan Shu) 157
- Bl 19 (Dan Shu) 157
- Bl 20 (Pi Shu) 157
- Bl 21 (Wei Shu) 159
- Bl 23 (Shen Shu) 159
- Bl 25 (Da Shang Shu) 159
- Bl 36 (Cheng Fu) 160
- Bl 40 (Wei Zhong) 161
- Bl 60 (Kun Lun) 161
- Bl 62 (Shen Men) 162
- Bl 67 (Zhi Yin) 162
- Ni 1 (Yong Quan) 163
- Ni 3 (Tai Xi) 163
- Ni 6 (Zhao Hai) 164
- Ni 7 (Fu Liu) 164

Wandlungsphase Holz

- 3 E 3 (Zhong Zhu) 179
- 3 E 5 (Wai Guan) 179
- 3 E 14 (Jian Liao) 179
- 3 E 15 (Tian Liao) 181
- 3 E 17 (Yi Feng) 181
- 3 E 21 (Er Men) 181
- Gb 2 (Ting Hui) 183
- Gb 8 (Shuai Gu) 183
- Gb 14 (Yang Bai) 183
- Gb 20 (Feng Chi) 183
- Gb 21 (Jian Jing) 184
- Gb 25 (Jing Men) 185
- Gb 30 (Huan Tiao) 185
- Gb 31 (Feng Shi) 185
- Gb 34 (Yang Ling Quan) 186
- Gb 39 (Xuan Zhong) 187
- Gb 41 (Zu Lin Qi) 187
- Le 2 (Xing Jian) 188
- Le 3 (Tai Chong) 189
- Le 8 (Qu Quan) 189
- Le 13 (Zhang Men) 190

Le 14 (Qi Men) 191
 Pe 3 (Qu Ze) 176
 Pe 6 (Nei Guan) 176
 Pe 7 (Da Ling) 178

Außerordentliche Leitbahnen

KG 3 (Zhong Ji) 203
 KG 4 (Guan Yuan) 204
 KG 6 (Qi Hai) 205
 KG 8 (Shen Que) 205
 KG 12 (Zhong Wan) 205
 KG 14 (Ju Que) 205
 KG 17 (Dan Zhong) 206
 KG 22 (Tian Tu) 206
 KG 24 (Cheng Jiang) 206
 LG 4 (Ming Men) 199
 LG 11 (Shen Dao) 201
 LG 14 (Da Zhui) 201
 LG 15 (Ya Men) 201

LG 16 (Feng Fu) 202
 LG 20 (Bai Hui) 202
 LG 26 (Shui Gou) 203

Extrapunkte

Ex-AH 7 (Yao Tong Dian) 212
 Ex-AH 8 (Luo Zhen) 214
 Ex-AH 9 (Ba Xie) 214
 Ex-BF 2 (He Ding) 215
 Ex-BF 4 (Nei Xi Yan) 215
 Ex-BF 10 (Ba Feng) 216
 Ex-KH 1 (Si Shen Cong) 208
 Ex-KH 3 (Yin Tang) 209
 Ex-KH 5 (Tai Tang) 210
 Ex-KH 15 (Jing Bai Lao) 210
 Ex-R 1 (Ding Chuan) 211
 Ex-R 2 (Hua Tuo Jia Ji) 211
 Ex-R 8 (Shi Qi Zhui) 212

12.3 Akupunkturpunkte (chinesische Nomenklatur)

B

Ba Feng 216
 Ba Xie 214
 Bai Hui 202
 Bi Nao 113
 Bing Feng 144

C

Cheng Fu 160
 Cheng Jiang 206
 Chi Ze 108

D

Da Heng 132
 Da Ling 178
 Da Shang Shu 106, 159
 Da Shu 154

Da Zhui 201
 Dan Shu 157
 Dan Zhong 206
 Ding Chuan 211
 Du Bi 126

E

Er Men 181

F

Fei Shu 104, 155
 Feng Chi 183
 Feng Fu 202
 Feng Long 127
 Feng Shi 185
 Fu Liu 164

G

Gan Shu 157
 Ge Shu 156
 Gong Sun 129
 Guan Yuan 204
 Gui Lai 125

H

He Ding 215
 He Gu 111
 Hou Xi 141
 Hua Tuo Jia Ji 211
 Huan Tiao 185

J

Jia Che 123
 Jian Jing 184
 Jian Liao 179
 Jian Wai Shu 144
 Jian Yu 114
 Jian Zhen 143
 Jing Bai Lao 210
 Jing Men 185
 Ju Liao 123
 Ju Que 205
 Jue Yin Shu 156

K

Kun Lun 161

L

Liang Men 125
 Lieque 109
 Luo Zhen 214

M

Ming Men 199

N

Nao Shu 143
 Nei Guan 176
 Nei Ting 128
 Nei Xi Yan 215

P

Pi Shu 157

Q

Qi Hai 205
 Qi Jing Ba Mai 192f.
 Qi Men 191
 Qu Chi 112
 Qu Quan 189
 Qu Ze 176
 Quan Liao 145

S

San Yin Jiao 130
 Shao Hai 139
 Shao Shang 110
 Shen Dao 201
 Shen Men 141, 162
 Shen Que 205
 Shen Shu 159
 Shi Qi Zhui 212
 Shou San Li 112
 Shuai Gu 183
 Shui Go 203
 Si Shen Cong 208

T

Tai Bai 129
 Tai Chong 189
 Tai Tang 210
 Tai Xi 163
 Tai Yuan 110
 Tian Liao 181
 Tian Shu 106, 125

Tian Tu 206
Tian Zhu 154
Tian Zong 143
Tiao Kou 127
Ting Gong 145
Ting Hui 183
Tong Li 139
Tou Wei 124

W

Wai Guan 179
Wei Shu 118, 159
Wei Zhong 161

X

Xia Guan 123
Xin Shu 156
Xing Jian 188
Xuan Zhong 187
Xue Hai 131

Y

Ya Men 201
Yang Bai 183
Yang Ling Quan 185
Yao Tong Dian 212
Yi Feng 181
Yin Ling Quan 131
Yin Tang 209
Ying Xiang 114
Yong Quan 163

Z

Zan Zhu 152
Zhang Men 190
Zhao Hai 164
Zhi Yin 162
Zhong Fu 104, 106
Zhong Ji 203
Zhong Wan 118, 205
Zhong Zhu 179
Zu Lin Qi 187
Zu San Li 127